

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Neustadt-Prüssau,

Sitz in **Neustadt**, Westpr.

Gegründet: 3./2. 1902; eingetr. 12./2. 1902. Die Ges. ist von unbeschränkter Dauer, solange die staatl. Genehm. zum Betriebe der Bahn fortbesteht. Gründer: Königl. preuss. Staatsfiskus, Provinz Westpreussen, Provinz Pommern, Kreis Neustadt (Westpr.), Kreis Lauenburg, Lenz & Co., G. m. b. H., Berlin.

Zweck: Bau u. Betrieb der Kleinbahn von Neustadt (Westpr.) über Rybienke nach Prüssau. Betriebsöffnung 25./11. 1902. Eröffnung der Strecke Prüssau-Chottschow am 18./9. 1905. Länge zus. 37,8 km. Den Betrieb führen Lenz & Co. G. m. b. H., Berlin. Es besteht eine Betriebsgemeinschaft mit der Kleinbahn-Akt.-Ges. Chottschow-Garzigar.

Kapital: M. 1 606 000 in 1606 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 295 000. Die G.-V. v. 25. 11. 1904 beschloss Erhöhung um M. 311 000 zu 100% infolge des Erweiterungsbaues der Kleinbahn von Prüssau nach Chottschow.

Die G.-V. v. 11./12. 1911 sollte über die Aufnahme von 2 Anleihen beschliessen.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Eisenbahnbau 1 303 371, do. Baukto Prüssau-Chottschow 317 331, Ern.-F.-Effekten 82 888, Spez.-R.-F. do. 1166, Grund u. Boden 50 000, Kaut.-Effekten 57 000, Unfallentschädig.- do. 17 505, Grundstücke 34 748, Betriebsmittel 11 861, Debit. 47 643. — Passiva: A.-K. 1 1 295 000, do. II 311 000, Disp.-F. 10 477, Ern.-F. 94 190, Spez.-R.-F. 1293, R.-F. 11 593, Lenz & Co., Kaut. 57 000, Grund- u. Boden-Kap. 50 000, Unfallentschädig.-Kto 17 505, Anleihe 33 500, Kredit. 11 861, Div. 24 090, Vortrag 6002. Sa. M. 1 923 515.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Z. Ern.-F. 11 302, z. Spez.-R.-F. 127, z. R.-F. 1278, Lenz & Co f. Betriebsführung 2801, Unk. 1785, Gewinn 30 092. — Kredit: Vortrag 5810, Betriebsüberschuss 41 226, Zs. 350 Sa. M. 47 387.

Dividenden 1902/03—1911/12: 0, 0, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 1½, 1½%. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Kreissparkassen-Rendant Paul Rumpff.

Aufsichtsrat: Vors. Landrat Graf v. Baudissin, Neustadt W.-Pr.; Stellv. Landschafts-Dir. v. Köller-Ossecken; Kgl. Baurat Fuchs, Berlin; Landesrat Kruse, Reg.-Assessor v. Friedberg, Danzig.

Zahlstelle: Neustadt, Westpr.: Ges.-Kasse (Kreishaus).

Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn-Gesellschaft

in **Nordhausen**, Lutherplatz 6.

Gegründet: 25./6. 1896; eingetr. 3./7. 1896. Die vollständige Betriebsöffnung ist am 27./3. 1899 erfolgt. Preuss. Konz. v. 27./5. 1896 auf unbestimmte Zeitdauer, braunschweig. Konz. v. 15./11. 1896.

Zweck: Bau und Betrieb einer Nebeneisenbahn von Nordhausen über Ilfeld, Benneckenstein nach Wernigerode mit einer Abzweigung von Drei Annen-Hohne nach dem Brocken. Bahnlänge 81 km; Spurweite 1 m. Die Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. in Berlin war Betriebspächterin auf 10 Jahre bis 31./3. 1909 gegen 40% der Brutto-Einnahme und event. Div.-Ergänzung der Aktien A auf 4½% (siehe unten). Ab 1.4. 1909 übernahm die Ges. den Betrieb selbst. Die Ges. ist bei der Verbindungsbahn von Stiege nach Eisfelder Thalmühle der Gernrode-Harzeröder Eisenbahn mit M. 100 000 in Aktien beteiligt. Die G.-V. v. 22./9. 1906 beschloss Weiterführung der Bahn von Wernigerode nach Blankenburg, doch wurde die Genehm. hierzu seitens der Braunschweig. Regierung versagt. Vorhanden: 17 Lokomotiven, 10 Post- u. Gepäckwagen, 45 Personenwagen, 37 bedeckte Güterwagen, 133 offene Güterwagen, 24 Paar Rollböcke. 1912/13: Bau eines neuen Bahnhofes in Nordhausen.

Betriebsjahr	E i n n a h m e n				Betriebsausgaben M.
	Personenverkehr M.	Güterverkehr M.	Sonstiges M.	Summa M.	
1905/06	480 678.49	195 872.07	14 760.73	691 311.29	394 595.48
1906/07	505 511.97	221 487.13	15 837.70	742 836.80	453 685.20
1907/08	517 354.18	226 314.57	15 104.32	758 773.07	485 426.75
1908/09	573 837.27	232 686.21	15 803.23	822 326.71	503 915.34
1909/10	579 794.58	230 901.68	32 852.59	843 548.85	587 109.29
1910/11	599 545.96	236 235.12	33 232.01	869 013.09	556 922.14
1911/12	646 058.35	235 277.03	32 113.78	913 449.16	616 894.97

Kapital: M. 5 500 000, u. zwar M. 3 500 000 in 3500 St.-Aktien A (Nr. 1—3500) u. M. 2 000 000 in 2000 St.-Aktien B à M. 1000. Die Aktien A geniessen Vorzugsrecht (aber ohne Nachforderungsrecht) auf 4½% Div. (garantiert vom Tage der Betriebsöffnung 27./3. 1899 auf 10 Jahre, also bis 31./3. 1909, seitens der Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. in Berlin; Garantie also seit 1./4. 1909 erloschen), und auf Vorauszahl. ihres vollen Nennbetrages im Falle einer etwaigen Auflös. der Ges.. Die genannte frühere Betriebspächterin zahlte an Div.-Zuschuss 1899/1900—1908/1909: M. 26 269, 89 265, 109 628, 134 864, 118 905, 77 327, 81 660, 56 988, 49 654, 60-589. Die St.-Aktien B sind mit einer 3½%igen Div.-Garantie von den beiden Städten